



Nein zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS)

Resolution der 12. Bundesdelegiertenversammlung von *Solidarität International (SI) e.V.* am 13./14.4.24 in Braunschweig

Am 10. April verabschiedete das EU-Parlament das gemeinsame Europäische Asylsystem. Damit wird Europa zu einem Bollwerk gegen Flüchtlinge: Unüberwindbar und mit tödlichem Risiko. Asylverfahren werden an die EU-Außengrenzen verlagert, alle Flüchtlinge ohne jegliche Ausnahme in Lagern festgehalten bis zur Entscheidung über ihren Asylantrag. Diese Lager gelten dabei nicht als europäischer Boden. Schnellverfahren von Asylanträgen und Abschiebeverfahren mit geringeren Sicherheitsvorkehrungen werden forciert.

Flüchtlinge werden kriminalisiert und stigmatisiert. Sie bedrohen angeblich das "heile" Europa und schmarotzen auf Kosten der dortigen Bevölkerung.

Der zeitgleich vorgestellte Bericht zur Straffälligkeit in Deutschland mit dem scheinbar wissenschaftlichen Zahlenbereich, dass Straftaten hauptsächlich von Ausländern, Migranten und Flüchtlingen verübt werden. Das soll Ängste in der Bevölkerung befeuern und Entsolidarisierung betreiben mit Menschen, die vor Krieg, Unterdrückung, Hunger und Umweltzerstörung fliehen.

Das spielt Deportationsplänen der AfD offen in die Arme. Letztlich übernimmt das EU-Parlament diese Auffassungen, was Ausdruck einer Faschisierung der Politik - auch in Deutschland selbst - ist.

Die Abschaffung des Asylrechts in der EU ist ein Verstoß gegen die Menschlichkeit und Menschenrechte.

Solidarität International (SI) e.V. steht gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen, insbesondere mit dem „*Freundeskreis Flüchtlingssolidarität in SI*“ dafür, dass es keine Menschen erster und zweiter Klasse gibt.

Wir treten für das Recht auf Flucht auf antifaschistischer Grundlage ein und unterstützen Flüchtlinge in ihrem berechtigten Interesse nach einem sicheren und solidarischen Leben mit einer lebenswerten Perspektive.

Es müssen Fluchtursachen, statt Flüchtlinge bekämpft werden.

Bundesvertretung

Grabestraße 89
D 47057 Duisburg

Fon: 00 49 (0203) 60 45 790
Fax: 00 49 (0203) 60 45 791

buero@solidaritaet-international.de
www.solidaritaet-international.de

Frankfurter Volksbank eG

BIC FFVBDEFF
Spendenkonto
DE86 5019 0000 6100 8005 84
Beitragskonto
DE11 5019 0000 6100 8005 76

Sprecher:innen

Renate Radmacher
renate.radmacher@online.de
0049 (0)7361 72522
Armin Kolb
AuM_Kolb@web.de
0049 (0)1520 44 97 230
Ute Kellert
ute.kellert@posteo.de
0049 (0)160 2000 811

Kassierer:in

Axel Kassubek
kassu@t-online.de
0049 (0)561 312 409
Waltraut Bleher
waltraut.bleher@t-online.de
0049 (0)7903 7316

SI e.V. ist mit Bescheid des Finanzamts Duisburg vom 13.06.2023 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690)

SI unterstützt deshalb folgende Forderungen – auch im Kampf gegen die zunehmende Rechtsentwicklung, die bereits faschistoide Tendenzen zeigt:

- * **Sofortige Rücknahme der Verschärfung des Asylrechts und des europaweiten GEAS!**
- * **Sofortiger Rücktritt von Außenministerin Anna-Lena Baerbock!**
- * **Keine Einführung des Systems von Bezahlkarten für Asylbewerber!**
- * **Gleiche und gute Behandlung aller Flüchtlinge!**
- * **Gegen die unmenschliche Abschiebep Praxis in vermeintlich sichere „Drittländer“!**
- * **Für ein Recht auf Flucht auf antifaschistischer Grundlage!**
- * **Für Solidarität und Völkerfreundschaft!**